


**BESCHLUSSNIEDERSCHRIFT
 DES GEMEINDERATES**
**VERBALE DI DELIBERAZIONE
 DEL CONSIGLIO COMUNALE**

 Sitzung vom-Seduta del
27.04.2026

 Uhr - ore
17:00

Nach Erfüllung der im geltenden Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol enthaltenen Formvorschriften wurden für heute, im üblichen Sitzungssaal, die Mitglieder dieses Gemeinderates einberufen.

Previo esaurimento delle formalità prescritte dal Codice degli enti locali della Regione Autonoma Trentino-Alto Adige, vennero per oggi convocati, nella solita sala delle adunanze, i componenti di questo Consiglio comunale.

Sono presenti:

Anwesend sind:

			entschuldigt abwesend assente giustificato	unentschuldigt abwesend assente ingiustificato	nimmt mittels Fernzugang teil prende parte in modalità remota
Dr. Ing. Alexander Überbacher	Bürgermeister	Sindaco			
Georg Zingerle	Vize-Bürgermeister	Vicesindaco			
Carmen Jaist	Gemeindereferentin	Assessore			
Helmut Plaickner	Gemeindereferent	Assessore			
Brigitte Vallazza	Gemeindereferentin	Assessore			
Elisabeth Baumgartner Tröbinger	Ratsmitglied	Consigliere			
Michael Baumgartner	Ratsmitglied	Consigliere			
Harald Fischnaller	Ratsmitglied	Consigliere			
Franziska Hilpold	Ratsmitglied	Consigliere			
Elias Knollseisen	Ratsmitglied	Consigliere			
Andreas Köck	Ratsmitglied	Consigliere			
Simon Mayr	Ratsmitglied	Consigliere			
Franz Josef Michaeler	Ratsmitglied	Consigliere			
Martin Oberhofer	Ratsmitglied	Consigliere			
Klaus Peintner	Ratsmitglied	Consigliere			
Karin Radmüller	Ratsmitglied	Consigliere			
Benjamin Ralser	Ratsmitglied	Consigliere			
Dr. Andreas Unterkircher	Ratsmitglied	Consigliere			

Der Gemeindesekretär

Il Segretario comunale

Dr. Alexander Braun

leistet den Beistand.

assiste.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit übernimmt

Riconosciuto legale il numero degli intervenuti

Dr. Ing. Alexander Überbacher

 in seiner Eigenschaft als **Bürgermeister** den Vorsitz und erklärt die Sitzung für eröffnet.

 nella sua qualità di **Sindaco** assume la presidenza e dichiara aperta la seduta.

Behandelt wird folgender

Si tratta il seguente

GEGENSTAND

OGGETTO

Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde Natz-Schabs im Bereich von Kirche und Friedhof in Raas - Gemeindeausschussbeschluss Nr. 108 vom 02.03.2026 - Definitive Maßnahme

Modifica del piano urbanistico del Comune di Naz-Sciaves nell'ambito di chiesa e cimitero a Rasa - Delibera Giunta Comunale n. 108 del 02.03.2026 - Provvedimento definitivo

DER GEMEINDERAT

schickt Folgendes voraus:

Der Bauleitplan der Gemeinde Natz-Schabs wurde mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 55 vom 19.12.2000 und mit Beschluss der Landesregierung Nr. 2004 vom 18.06.2001 genehmigt. Nachfolgend wurden verschiedene Änderungen am Bauleitplan vorgenommen.

Der Bauleitplan wurde wieder bestätigt mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 9 vom 19.05.2011 und mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 20 vom 10.03.2022. Nachfolgend wurden verschiedene Änderungen am Bauleitplan vorgenommen.

Das gegenständliche Verwaltungsverfahren zur Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde Natz-Schabs im Bereich von Kirche und Friedhof in Raas wird von Amtswegen eingeleitet.

Es ist eine ausführliche Diskussion über gegenständliche Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde Natz-Schabs erfolgt mit dem Ergebnis, aufgrund der nachstehenden Begründungen den von Arch. Gruber Andreas ausgearbeiteten Abänderungsvorschlag zu genehmigen:

Der in Raas bestehende Friedhof ist mittlerweile ausgelastet und muss dringend erweitert werden.

Die Gemeindeverwaltung hat deshalb die Architektengemeinschaft OFAS mit der Planung der Erweiterung des Friedhofes in Raas beauftragt.

Die geplante Erweiterung des Friedhofes erfolgt in kompakter Form, mit Möglichkeiten und Dimensionierung in Anlehnung an den Bedarf.

Die Erweiterung des Friedhofes auf der G.P. 7/5 dient vorwiegend zur Erdbestattung. Auf der G.P. 432/2 sind zudem Kurzzeitparkplätze für PKW vorgesehen.

Das von Arch. Jobstraibitzer Alois ausgearbeitete Projekt wurde vom Amt für Bau- und Kunstdenkmäler bereits positiv begutachtet.

Die gegenständliche Abänderung schafft die Voraussetzung zur Umsetzung der genannten Maßnahmen.

Das „Gebiet für öffentliche Einrichtungen - Verwaltung und öffentliche Dienstleistung“ wird ohne wesentliche Abänderung seines Ausmaßes wie folgt neu abgegrenzt:

- Reduzierung bzw. Anpassung an die bestehende Situation vor Ort an Südwest- und Südost-Seite;
- Erweiterung zwecks Vergrößerung des Friedhofes an Südseite;
- Erweiterung zwecks Errichtung von Parkplätzen (Zubehörsfläche) an Westseite.

Das „Friedhofsbanngebiet“ wird in Hinblick auf die genannten Abänderungen geringfügig abgeändert bzw. angepasst und zwar bezugnehmend auf den

IL CONSIGLIO COMUNALE

premette quanto segue:

Il Piano urbanistico del Comune di Naz-Sciaves è stato approvato con delibera del Consiglio comunale n. 55 del 19.12.2000 e con delibera della Giunta Provinciale n. 2004 del 18.06.2001. Successivamente sono state apportate diverse modifiche al Piano urbanistico.

Il Piano urbanistico è stato riconfermato con delibera del Consiglio comunale n. 9 del 19.05.2011 e con delibera del Consiglio comunale n. 20 del 10.03.2022. Successivamente sono state apportate diverse modifiche al Piano urbanistico.

Il procedimento amministrativo di modifica del Piano urbanistico del Comune di Naz-Sciaves nell'ambito di chiesa e cimitero a Rasa è avviato d'ufficio.

Si è svolta una discussione approfondita sulla modifica del Piano urbanistico del Comune di Naz-Sciaves in oggetto con il risultato di approvare, sulla base delle seguenti motivazioni, la proposta di modifica elaborata da Arch. Gruber Andreas:

Il cimitero esistente a Rasa ha ormai raggiunto la propria capacità massima e necessita di un ampliamento urgente.

L'amministrazione comunale ha pertanto incaricato lo studio associato di architetti OFAS con la pianificazione dell'ampliamento del cimitero di Rasa.

L'ampliamento previsto del cimitero sarà realizzato in forma compatta, con possibilità e dimensioni basate sulla domanda.

L'ampliamento del cimitero sulla p.f. 7/5 funge principalmente da area di sepoltura.

Sulla p.f. 432/2 sono inoltre previsti parcheggi per soste brevi per autovetture.

Il progetto elaborato da Arch. Jobstraibitzer Alois è già stato valutato positivamente dall'Ufficio Beni architettonici ed artistici.

La modifica in oggetto crea i presupposti per l'attuazione delle misure citate.

La "Zona per attrezzature pubbliche - Amministrazione e servizi pubblici" viene ridefinita come segue, senza modifiche sostanziali alla sua estensione:

- riduzione risp. adeguamento alla situazione esistente sul posto sul lato sud-ovest e sud-est;
- ampliamento ai fini dell'ingrandimento del cimitero sul lato sud;
- ampliamento ai fini della realizzazione di parcheggi (area accessoria) sul lato ovest.

In considerazione delle modifiche citate, l' "Area di rispetto cimiteriale" viene leggermente modificata risp. adeguata con riferimento al cimitero effettivo

tatsächlichen Friedhof und das entsprechende Gutachten der Friedhofscommission.

An der Südseite wird die Abgrenzung des Banngebietes definiert in einem Abstand von 25 m gemessen von der neu geplanten Abgrenzung des Gebietes für öffentliche Einrichtungen.

Die an der Westseite geplante Erweiterung dient ausschließlich als Zubehörsfläche, nicht als Friedhof; die Abgrenzung des Banngebietes bleibt dementsprechend unverändert.

Das Landesgesetz vom 10. Juli 2018, Nr. 9 (Raum und Landschaft) sieht vor, dass die Gemeinden für ihr Gebiet das Entwicklungsprogramm für Raum und Landschaft als langfristiges Planungsinstrument und den Gemeindeplan für Raum und Landschaft für das gesamte Gemeindegebiet erarbeiten.

Artikel 103 Absatz 5 des Gesetzes definiert als Übergangsbestimmung unter anderem, dass man bis zur Genehmigung des vorgesehenen Gemeindeentwicklungsprogramms unter Siedlungsgebiet die verbauten Ortskerne im Sinne von Artikel 12 des Landesgesetzes vom 15. April 1991, Nr. 10, in geltender Fassung versteht.

Die Gemeinde kann in diesem Zeitraum im verbauten Ortskern Änderungen am Gemeindeplan für Raum und Landschaft mit dem Verfahren und innerhalb der Grenzen laut Artikel 54 Absatz 1 vornehmen.

Die von dem gegenständlichen Abänderungsvorschlag betroffenen Flächen befinden sich innerhalb des verbauten Ortskerns gemäß Artikel 12 des Landesgesetzes vom 15. April 1991, Nr. 10.

Mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 67 vom 24.11.2025 ist der Entwurf für das Gemeindeentwicklungsprogramm für Raum und Landschaft der Gemeinde Natz-Schabs genehmigt worden.

Die von dem gegenständlichen Abänderungsvorschlag betroffenen Flächen befinden sich innerhalb des mit dem Programmwurf ausgewiesenen und abgegrenzten Siedlungsgebietes.

Artikel 54 (Änderungen zum Gemeindeplan für Raum und Landschaft) Absatz 1 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9 (Raum und Landschaft) lautet:

„Auf Änderungen zum Gemeindeplan, die Maßnahmen im Siedlungsgebiet laut Artikel 17 Absatz 3 betreffen und sich nicht auf die Landschaftsgüter von herausragender landschaftlicher Bedeutung laut Artikel 11 Absatz 1 Buchstaben a), c), d), e), f), g), h) und i) auswirken, wird das Verfahren laut Artikel 60 angewandt. Die Genehmigung der Änderung erfolgt immer durch den Gemeinderat. In Ermangelung eines positiven Gutachtens seitens des Sachverständigen/der Sachverständigen in der Gemeindekommission für Raum und Landschaft laut Artikel 4 Absatz 2 Buchstabe e) bezüglich der Änderungen, welche Landschaftsgüter betreffen, wird das Verfahren laut

e al relativo parere della commissione cimiteriale.

Sul lato sud, la delimitazione dell'area di rispetto viene definita a una distanza di 25 m dalla nuova delimitazione prevista della Zona per attrezzature pubbliche.

L'ampliamento previsto sul lato ovest serve esclusivamente come area accessoria, non come cimitero; la delimitazione dell'area di rispetto rimane quindi invariata.

La Legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9 (Territorio e paesaggio) prevede, che i comuni per il loro territorio elaborano il Programma di sviluppo comunale per il territorio e il paesaggio quale strumento di programmazione a lungo termine ed il Piano comunale per il territorio e il paesaggio per l'intero territorio comunale.

L'articolo 103 comma 5 della legge definisce come norma transitoria tra altro che fino all'approvazione del Programma di sviluppo comunale previsto, per area insediabile si intendono i centri edificati ai sensi dell'articolo 12 della Legge provinciale 15 aprile 1991, n. 10, e successive modifiche.

Entro lo stesso periodo di tempo il Comune può, nei centri edificati, apportare modifiche al Piano comunale per il territorio e il paesaggio nel rispetto del procedimento e dei limiti di cui all'articolo 54, comma 1.

Le aree interessate dalla proposta di modifica in oggetto si trovano all'interno del centro edificato secondo articolo 12 della Legge provinciale 15 aprile 1991, n. 10.

Con Delibera del Consiglio comunale n. 67 del 24.11.2025 è stata approvata la proposta di Programma di sviluppo comunale per il territorio e il paesaggio del Comune di Naz-Sciaves.

Le aree interessate dalla proposta di modifica in oggetto si trovano all'interno dell'area insediabile individuata e delimitata con la proposta di programma.

Articolo 54 (Varianti al piano comunale per il territorio e il paesaggio), comma 1, della Legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9 (Territorio e paesaggio) recita:

“Per le varianti al piano comunale che riguardano interventi all'interno dell'area insediabile di cui all'articolo 17, comma 3, e che non incidono sui beni paesaggistici di particolare valore paesaggistico di cui all'articolo 11, comma 1, lettere a), c), d), e), f), g), h) ed i), si applica il procedimento di cui all'articolo 60. L'approvazione della variante spetta comunque sempre al Consiglio comunale. In caso di mancato parere positivo dell'esperto/esperta di cui all'articolo 4, comma 2, lettera e), in seno alla Commissione comunale per il territorio e il paesaggio in relazione a varianti che incidono sui beni paesaggistici si applica il procedimento di cui al

nachfolgendem Absatz 2 angewandt. Die zuständige Landesabteilung sorgt für die Ausweisung der Änderungen im Gemeindeplan für Raum und Landschaft (GplanRL).“

Gemäß Artikel 60 (Verfahren zur Genehmigung der Durchführungspläne) des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9 (Raum und Landschaft) wird der Entwurf des Durchführungsplanes bzw. der Änderungen zum Gemeindeplan vom Gemeindeausschuss nach Anhören der Gemeindekommission für Raum und Landschaft beschlossen.

Die Gemeindekommission für Raum und Landschaft hat zu gegenständlicher Abänderung des Bauleitplanes in der Sitzung vom 28.10.2025 einstimmig eine positive Stellungnahme Abänderungen und Bedingungen erteilt.

Die Dokumentation ist im Sinne des Gutachtens der Gemeindekommission für Raum und Landschaft überarbeitet worden, Prot. Nr. 0002285 und Prot. Nr. 0002314 vom 02.03.2026.

Gemäß der von Arch. Gruber Andreas ausgearbeiteten Dokumentation sind folgende Abänderungen am Bauleitplan der Gemeinde Natz-Schabs im Bereich von Kirche und Friedhof in Raas vorgesehen:

- Umwidmung von insgesamt 239 m² „Landwirtschaftsgebiet“ bzw. „Landwirtschaftliche Wohnsiedlung“ in „Gebiet für öffentliche Einrichtungen - Verwaltung und öffentliche Dienstleistung“;

betroffene Flächen: G.P. 7/5, G.P. 432/2 K.G. Raas;

- Umwidmung von insgesamt 151 m² „Gebiet für öffentliche Einrichtungen - Verwaltung und öffentliche Dienstleistung“ in „Landwirtschaftsgebiet“;

betroffene Flächen: B.P. 2, B.P. 87 K.G. Raas;

- Aufhebung der Kennzeichnung als „Landwirtschaftliche Wohnsiedlung“, da nicht mehr vorgesehen;

betroffene Flächen: B.P. 5, B.P. 87, G.P. 432/1, B.P. 2, B.P. 80, G.P. 7/1, G.P. 8/2 K.G. Raas;

- Anpassung des Friedhofsbanngbietes im südwestlichen sowie im südöstlichen Bereich;

betroffene Flächen: B.P. 87, G.P. 420/1, B.P. 2, B.P. 80, G.P. 7/1 K.G. Raas.

Die Durchführung der geplanten Erweiterung des Friedhofes ist in den Jahren 2026-2027 geplant.

Im Landschaftsplan der Gemeinde Natz-Schabs werden die in „Gebiet für öffentliche Einrichtungen - Verwaltung und öffentliche Dienstleistung“ umgewidmeten Flächen als „Baugebiete und Infrastrukturen“ gekennzeichnet.

Die in „Landwirtschaftsgebiet“ umgewidmeten Flächen werden auch im Landschaftsplan als solche gekennzeichnet.

Im Gefahrenzonenplan der Gemeinde Natz-Schabs sind die von gegenständlicher Abänderung betroffenen Flächen als „untersucht und nicht

successivo comma 2. La ripartizione provinciale competente provvede all’inserimento delle varianti nel Piano comunale per il territorio e il paesaggio (PCTP).“

Ai sensi dell’articolo 60 (Procedimento di approvazione dei piani di attuazione) della Legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9 (Territorio e paesaggio) la proposta del Piano di attuazione risp. delle varianti al Piano comunale è adottata dalla Giunta comunale, sentita la Commissione comunale per il territorio e il paesaggio.

La Commissione comunale per il territorio e il paesaggio riguardante la modifica del Piano urbanistico in oggetto nella seduta del 28.10.2025 ha espresso parere positivo unanime con modifiche e con condizioni.

La documentazione è stata rielaborata ai sensi del parere della Commissione comunale per il territorio e il paesaggio, prot. n. 0002285 e prot. n. 0002314 del 02.03.2026.

Secondo la documentazione elaborata da Arch. Gruber Andreas sono previste le seguenti modifiche al Piano urbanistico del Comune di Naz-Sciaves nell’ambito di chiesa e cimitero a Rasa:

- trasformazione di complessivi 239 m² “Verde agricolo” risp. “Zona residenziale rurale” in “Zona per attrezzature pubbliche - Amministrazione e servizi pubblici”;

aree interessate: p.f. 7/5, p.f. 432/2 c.c. Rasa;

- trasformazione di complessivi 151 m² “Zona per attrezzature pubbliche - Amministrazione e servizi pubblici” in “Verde agricolo”;

aree interessate: p.ed. 2, p.ed. 87 c.c. Rasa;

- cancellazione dell’evidenziazione come “Zona residenziale rurale”, in quanto non più prevista;

aree interessate: p.ed. 5, p.ed. 87, p.f. 432/1, p.ed. 2, p.ed. 80, p.f. 7/1, p.f. 8/2 c.c. Rasa;

- adeguamento dell’area di rispetto cimiteriale nell’ambito sud-occidentale e sud-orientale;

aree interessate: p.ed. 87, p.f. 420/1, p.ed. 2, p.ed. 80, p.f. 7/1 c.c. Rasa.

La realizzazione dell’ampliamento del cimitero è previsto negli anni 2026-2027.

Nel Piano paesaggistico del Comune di Naz-Sciaves le aree trasformate in “Zona per attrezzature pubbliche - Amministrazione e servizi pubblici” vengono identificate come “Insediamenti ed infrastrutture”.

Le aree trasformate in “Verde agricolo” vengono identificate come tali anche nel Piano paesaggistico.

Nel Piano delle zone di pericolo del Comune di Naz-Sciaves le aree interessate dalla modifica in oggetto sono classificate „esaminato e non

gefährlich“ eingestuft.

Im Gemeindeplan für die akustische Klassifizierung sind die von gegenständlicher Abänderung betroffenen Flächen der akustischen Klasse II zugeordnet.

Die akustische Klasse wird bestätigt, da die neue urbanistische Zweckbestimmung die gleiche akustische Klasse der bestehenden Zone vorsieht und der Unterschied zu den angrenzenden Zonen nicht mehr als eine Klasse (5dB(A)) beträgt.

Die Unterlagen zu der Abänderung des Bauleitplanes sind vom zuständigen Techniker über das offizielle Portal für den Geodaten austausch der Pläne abgegeben worden.

Der eindeutige Code der vom Portal ausgestellten Zertifizierung der erfolgten Abgabe, welche die rechtmäßige Hinterlegung der Unterlagen bescheinigt, lautet: 9705.

Die Sprengelfriedhofscommission hat betreffend die gegenständliche Abänderung in der Sitzung vom 14.10.2025 einstimmig eine positive Stellungnahme erteilt, Prot. Nr. 0012204 vom 23.10.2025.

Das Amt für Archäologie hat betreffend die gegenständliche Abänderung ein positives Gutachten erteilt, Prot. Nr. 0002889 vom 17.03.2026.

Das Amt für Bau- und Kunstdenkmäler hat betreffend die gegenständliche Abänderung ein positives Gutachten erteilt, Prot. Nr. 0005133 vom 09.04.2026.

Gemäß Artikel 22 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9 (Raum und Landschaft) sind Baugebiete homogen, kompakt und geschlossen abzugrenzen. Die jeweiligen urbanistischen Parameter werden so festgelegt, dass die Einfügung in die umliegende Siedlungsstruktur und Landschaft sichergestellt ist. Neue Baugebiete müssen an bestehende Baugebiete und/oder an verbaute Flächen anschließen. Die Ausweisung neuer Baugebiete ist auch dann zulässig, wenn diese durch Flächen für Verkehr und Mobilität oder durch Fließgewässer von bestehenden Baugebieten getrennt sind.

Die gegenständliche Abänderung des Bauleitplanes entspricht den genannten Kriterien, da es sich um eine Erweiterung von einem bereits ausgewiesenen „Gebiet für öffentliche Einrichtungen - Verwaltung und öffentliche Dienstleistung“ in Raas handelt.

Der Standort befindet sich mitten im Dorfzentrum von Raas, innerhalb des Wohngebietes und innerhalb des verbauten Ortskerns im Sinne von Artikel 12 des Landesgesetzes vom 15.04.1991, Nr. 10 sowie innerhalb des mit dem Entwurf für das Gemeindeentwicklungsprogramm für Raum und Landschaft der Gemeinde Natz-Schabs ausgewiesenen und abgegrenzten Siedlungsgebietes.

Er ist fußläufig erreichbar und an den öffentlichen Nahverkehr angeschlossen, sämtliche

pericoloso“.

Nel Piano comunale di classificazione acustica le aree interessate dalla modifica in oggetto sono individuate come classe acustica II.

La classe acustica viene confermata in quanto la nuova destinazione urbanistica prevede la classe acustica uguale a quella attuale nel PCCA e le zone limitrofe sono compatibili in quanto non si discostano di più di una classe (5 dB(A)).

La documentazione relativa alla variante del Piano urbanistico è stata consegnata dal professionista incaricato tramite il portale ufficiale per l'intercambio dei geodati dei piani.

Il codice univoco della Certificazione di avvenuta consegna rilasciata dal portale che certifica il regolare deposito della documentazione è: 9705.

La Commissione Comprensoriale Cimiteriale all'unanimità ha espresso parere favorevole riguardante la modifica in oggetto nella seduta del 14.10.2025, prot. n. 0012204 del 23.10.2025.

L'Ufficio Beni archeologici ha espresso parere favorevole riguardante la modifica in oggetto, prot. n. 0002889 del 17.03.2026.

L'Ufficio Beni architettonici ed artistici ha espresso parere favorevole riguardante la modifica in oggetto, prot. n. 0005133 del 09.04.2026.

Secondo l'articolo 22 della Legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9 (Territorio e paesaggio), le zone edificabili sono da perimetrare in forma omogenea, compatta e chiusa. I parametri urbanistici di ciascuna zona sono determinati in rapporto al contesto urbanistico e paesaggistico circostante. Le nuove zone edificabili devono essere contigue a zone edificabili esistenti e/o ad aree edificate. In ogni caso, è consentita l'individuazione di nuove zone edificabili anche ove esse siano separate dalle zone edificabili esistenti da aree per la viabilità o la mobilità o da corsi d'acqua.

La modifica del Piano urbanistico in oggetto corrisponde ai criteri di cui sopra, in quanto si tratta di un ampliamento di una “Zona per attrezzature pubbliche - Amministrazione e servizi pubblici” a Rasa già individuata.

Il sito si trova nel centro del paese di Rasa, all'interno dell'insediamento residenziale e all'interno del centro edificato ai sensi del articolo 12 della Legge provinciale del 15.04.1991, n. 10 nonché all'interno dell'area insediabile individuata e delimitata con la proposta di Programma di sviluppo comunale per il territorio e il paesaggio del Comune di Naz-Sciaves.

È accessibile a piedi e collegato e ai trasporti pubblici, tutte le infrastrutture di urbanizzazione

erforderlichen Erschließungsanlagen sind bereits vorhanden.

Betreffend die Erfordernisse des mit Dekret des Landeshauptmanns vom 7. Mai 2020, Nr. 17 festgelegten Mindeststandards für die Ausstattung öffentlicher Räume von Allgemeininteresse und privater Räume von öffentlichem Interesse, so wie in Artikel 21 Absatz 1 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9 (Raum und Landschaft) gesetzlich verankert, wird festgestellt, dass die geplante Erweiterung des Friedhofes Raas gemäß Artikel 2, Absatz 1 des D.LH. Nr. 17/2020 die Gebiets- und funktionelle Ausstattung des Gemeindegebietes gewährleistet, die erforderlich ist, um ein höchstmögliches Niveau an Siedlungsqualität zu erreichen und die zur Gewährleistung der bürgerlichen und sozialen Rechte der Bevölkerung notwendigen Dienstleistungen zu erbringen.

Die mit Dekret des Landeshauptmanns vom 7. Mai 2020, Nr. 17 (Mindeststandards für die Ausstattung öffentlicher Räume von Allgemeininteresse und privater Räume von öffentlichem Interesse sowie Kriterien zur Bestimmung von Hofstellen landwirtschaftlicher Betriebe) festgelegten Planungsrichtwerte, welche die Grundlage für die Planungstätigkeit im Zuständigkeitsbereich der Gemeinden bilden, orientieren sich nach der demographischen Entwicklung der Gemeindebevölkerung.

Der Gemeinderat hat mit Beschluss Nr. 13 vom 20.02.2023 den Zeitraum, für welchen das Gemeindeentwicklungsprogramm ausgelegt werden soll, mit 15 Jahren festgelegt. Die Bedarfsberechnung gemäß D.LH. Nr. 17/2020 berücksichtigt deshalb diesen Zeitraum.

Gemäß Dekret des Landeshauptmanns vom 26. Juni 2020, Nr. 24 (Verordnung zum Bauwesen) umfassen die Gebiete für öffentliche Einrichtungen, Öffentliche Verwaltung und öffentliche Dienstleistung jene Flächen, welche zur Deckung des Bedarfs an Bauten und Einrichtungen von allgemeinem Interesse bestimmt sind, einschließlich Gebäude für die öffentliche Verwaltung und öffentlichen Dienste, für den Kultus, für kulturelle und soziale Tätigkeiten und für Fürsorge- und Gesundheitsdienste sowie Erschließungsanlagen. Diese Bauten und Einrichtungen sind für den Bedarf auf Gemeindeebene bestimmt.

Gemäß Dekret des Landeshauptmanns vom 7. Mai 2020, Nr. 17 (Mindeststandards für die Ausstattung öffentlicher Räume von Allgemeininteresse und privater Räume von öffentlichem Interesse sowie Kriterien zur Bestimmung von Hofstellen landwirtschaftlicher Betriebe) gelten für die Ausweisung von Einrichtungen von öffentlichem Interesse als Planungsrichtwerte 3,0 m²/Einwohner für das Hauptzentrum Bozen, 2,5 m²/Einwohner für die in Artikel 3 dieser Verordnung angeführten zentralen Orte und 2,0 m²/Einwohner für die übrigen Gemeinden.

Die gegenständliche Abänderung des Bauleitplanes

necessarie sono già presenti.

In merito alle esigenze delle dotazioni minime per gli spazi pubblici di interesse generale e gli spazi privati di interesse pubblico, fissate dal Decreto del Presidente della Provincia 7 maggio 2020, n. 17, come legalmente stabilito dall'articolo 21, comma 1, della Legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9 (Territorio e paesaggio), si afferma che il previsto ampliamento del cimitero di Rasa garantisce, ai sensi dell'articolo 2, comma 1 del D.P.P. n. 17/2020, le dotazioni territoriali e funzionali indispensabili per raggiungere il più alto livello possibile di qualità della vita nelle aree insediabili e per fornire i servizi necessari a salvaguardare i diritti civili e sociali della popolazione.

Gli indici di pianificazione stabiliti con Decreto del Presidente della Provincia 7 maggio 2020, n. 17 (Dotazioni minime per gli spazi pubblici di interesse generale e gli spazi privati di interesse pubblico e criteri per la determinazione della sede delle aziende agricole), che costituiscono la base per le attività di pianificazione rientranti nella competenza dei Comuni, si basano sullo sviluppo demografico della popolazione comunale.

Con deliberazione n. 13 del 20.02.2023 il Consiglio Comunale ha fissato a 15 anni il periodo, per il quale il Programma di sviluppo comunale deve essere progettato. Il calcolo del fabbisogno secondo il D.P.P. n. 17/2020 considera quindi questo periodo.

Secondo il Decreto del Presidente della Provincia 26 giugno 2020, n. 24 (Regolamento in materia edilizia) le Zone per attrezzature pubbliche, Amministrazione e servizi pubblici comprendono le aree riservate alle costruzioni e agli impianti di interesse generale ivi compresi gli edifici per l'amministrazione e i servizi pubblici, gli edifici religiosi, gli edifici per le attività culturali e sociali, quelli per i servizi sanitari e di assistenza, nonché opere di urbanizzazione tecnologiche. Tali costruzioni e impianti sono destinati al fabbisogno comunale.

Secondo il Decreto del Presidente della Provincia 7 maggio 2020, n. 17 (Dotazioni minime per gli spazi pubblici di interesse generale e gli spazi privati di interesse pubblico e criteri per la determinazione della sede delle aziende agricole) per l'individuazione di strutture di interesse pubblico valgono gli indici di pianificazione di 3,0 m²/abitante per il capoluogo Bolzano, di 2,5 m²/abitante per le località centrali ai sensi dell'articolo 3 del presente regolamento e di 2,0 m²/abitante per i restanti Comuni.

La modifica al Piano urbanistico in oggetto

sieht insgesamt eine geringfügige Vergrößerung von einem „Gebiet für öffentliche Einrichtungen - Verwaltung und öffentliche Dienstleistung“ in Raas im Ausmaß von 88 m² vor.

Gemäß der im Rahmen der Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungsprogramms durchgeführten Erhebung ist der Planungsrichtwert für die Ausweisung von Flächen für Einrichtungen von allgemeinem Interesse bereits überschritten. Trotzdem ist der Bedarf an zusätzlicher Fläche jedenfalls gegeben, da der in Raas bestehende Friedhof mittlerweile ausgelastet ist und dringend erweitert werden muss.

Festzuhalten ist außerdem, dass die Abweichung von dem Planungsrichtwert für die Ausweisung von Flächen für Einrichtungen von allgemeinem Interesse unter anderem dem Umstand geschuldet ist, dass die Gebiete „Stögerbühel“ und „Speicherbecken Aicha“, welche für die Errichtung von Speicherbecken für Bewässerungszwecke zweckgebunden sind, mit einer Gesamtläche von 31.696 m² (Daten NewPlan) als „Einrichtungen von allgemeinem Interesse“ ausgewiesen sind. Sie gelten nach Maßgabe von Art. 103, Abs. 5 L.G. Nr. 9/2018 mittlerweile als Sondernutzungsgebiete und werden im Zuge der bereits eingeleiteten Gesamtüberarbeitung bzw. Neuerstellung des Gemeindeentwicklungsprogramms und Gemeindeplanes als solche ausgewiesen.

Die Überschreitung des im Anhang A des D.LH. Nr. 17/2020 enthaltenen Planungsgesamtrichtwertes für öffentliche Einrichtungen im Ausmaß von 19,5 m²/EW, der von keiner Bestimmung des genannten Dekrets als bindend vorgesehen ist, ist insbesondere dem Umstand geschuldet, dass die als „Öffentliche Grünräume inkl. Spielplätze“ ausgewiesenen Flächen die Zone „Ochsenbühel“ mit einer Fläche von 64.847 m² (Daten NewPlan) umfassen, obwohl es sich hierbei um ausgedehnte, naturbelassene Waldflächen handelt, die als Naherholungsgebiet genutzt werden und nicht in die eigentliche Definition von „Grün- und Freiräume, Spielplätze“ laut Art. 10 D.LH. Nr. 17/2020, fallen.

Außerdem sind die Gebiete „Stögerbühel“ und „Speicherbecken Aicha“, welche für die Errichtung von Speicherbecken für Bewässerungszwecke zweckgebunden sind, mit einer Gesamtläche von 31.696 m² (Daten NewPlan) als „Einrichtungen von allgemeinem Interesse“ ausgewiesen. Sie gelten nach Maßgabe von Art. 103, Abs. 5 L.G. Nr. 9/2018 mittlerweile als Sondernutzungsgebiete und werden im Zuge der bereits eingeleiteten Gesamtüberarbeitung bzw. Neuerstellung des Gemeindeentwicklungsprogramms und Gemeindeplanes als solche ausgewiesen.

Gemäß Artikel 6 (Anwendungsbereich) des Landesgesetzes vom 13. Oktober 2017, Nr. 17 (Umweltprüfung für Pläne, Programme und Projekte) werden der SUP (strategische Umweltprüfung) u.a. alle Pläne und Programme

prevede complessivamente un lieve ingrandimento di una “Zona per attrezzature pubbliche - Amministrazione e servizi pubblici” a Rasa nella misura di 88 m².

Secondo il censimento effettuato nell'ambito dell'elaborazione del Programma di sviluppo comunale, l'indice di pianificazione per l'individuazione di aree per costruzioni e impianti di interesse generale è già superato. Tuttavia, il fabbisogno di ulteriore spazio è evidente, poiché il cimitero esistente a Rasa ha ormai raggiunto la propria capacità massima e necessita di un ampliamento urgente.

È opportuno notare che lo scostamento dall'indice di pianificazione per l'individuazione di aree per costruzioni e impianti di interesse generale, tra altro, è dovuto alla circostanza, che le zone „Stögerbühel“ e „Bacino di stoccaggio dell'acqua Aica“, riservati alla realizzazione di bacini di stoccaggio dell'acqua per usi irrigui, con una superficie complessiva di 31.696 m² (dati NewPlan), sono destinati come "costruzioni e impianti di interesse generale". Ai sensi dell'art. 103, comma 5, della L.P. n. 9/2018 ora sono ora considerati zone a destinazione particolare e devono essere destinate come tali nell'ambito della procedura già avviata per la revisione generale risp. elaborazione del Programma di sviluppo comunale e del Piano comunale.

Il superamento dell'indice di pianificazione complessivo per le strutture pubbliche di 19,5 m²/AB contenuto nell'allegato A del D.P.P. n. 17/2020, che non è stabilito come vincolante da alcuna disposizione del suddetto decreto, è dovuto in particolare alla circostanza, che le aree destinate a “spazi verdi pubblici inclusi parchi giochi” comprendono la zona “Ochsenbühel” con una superficie di 64.847 m² (dati NewPlan), sebbene lì si tratti di vaste aree forestali naturali che vengono utilizzate come aree ricreative locali e non rientrano nella definizione di “Spazi verdi e spazi aperti, parchi giochi” ai sensi dell'art. 10 del D.P.P. n. 17/2020.

Inoltre le zone „Stögerbühel“ e „Bacino di stoccaggio dell'acqua Aica“, riservati alla realizzazione di bacini di stoccaggio dell'acqua per usi irrigui, con una superficie complessiva di 31.696 m² (dati NewPlan), sono destinati come "costruzioni e impianti di interesse generale". Ai sensi dell'art. 103, comma 5, della L.P. n. 9/2018 ora sono ora considerati zone a destinazione particolare e devono essere destinate come tali nell'ambito della procedura già avviata per la revisione generale risp. elaborazione del Programma di sviluppo comunale e del Piano comunale.

Secondo l'articolo 6 (Ambito di applicazione) della Legge provinciale 13 ottobre 2017, n. 17 (Valutazione ambientale per piani, programmi e progetti) sono sottoposti a Valutazione ambientale strategica (VAS), tra altro, tutti i piani e programmi

unterzogen, die in den Bereichen Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei, Energie, Industrie, Verkehr, Abfallwirtschaft, Wasserwirtschaft, Beurteilung und Kontrolle der Luftqualität, Telekommunikation, Fremdenverkehr, Raumordnung oder Bodennutzung ausgearbeitet werden und die den Rahmen für die künftige Genehmigung von Projekten, die der Umweltverträglichkeitsprüfung mit Zuständigkeit des Landes Südtirol, unterliegen, bilden. Für geringfügige Änderungen von Plänen und Programmen ist eine Umweltprüfung dann notwendig, wenn die zuständige Behörde nach Feststellung der SUP-Pflicht und unter Berücksichtigung der Umweltsensibilität des jeweiligen Planungsraumes feststellt, dass erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt zu erwarten sind.

Die gegenständliche Abänderung des Bauleitplanes sieht im Wesentlichen eine Neuabgrenzung und geringfügige Vergrößerung des Gebietes für öffentliche Einrichtungen im Bereich von Kirche und Friedhof in Raas vor. Sie bildet nicht den Rahmen für zukünftige Genehmigungen für UVP-pflichtige Projekte.

Gemäß dem von Arch. Gruber Andreas ausgearbeiteten umwelttechnischen Gutachten sind durch die gegenständliche Abänderung keine erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten.

Folgende Aspekte sind besonders hervorzuheben:

Es werden keine besonders schützenswerten Biotope oder Landschaftsformen beeinträchtigt. Durch die vorgesehene landschaftsgerechte Gestaltung werden die Auswirkungen auf das Ortsbild minimiert.

Die verkehrliche Erschließung bleibt unverändert. Das Projekt entspricht den Zielen der nachhaltigen Nutzung bestehender Strukturen und trägt zur langfristigen Sicherung öffentlicher Einrichtungen bei.

Die Gemeindegemeinschaft für Raum und Landschaft, welche mit Beschluss des Gemeindegemeinschaftsausschusses Nr. 370 vom 18.12.2023 als zuständige Behörde für die Feststellung der SUP-Pflicht und die SUP festgelegt worden ist, hat in der Sitzung vom 28.10.2025 in das umwelttechnische Gutachten Einsicht genommen und unter Berücksichtigung der darin angeführten Angaben festgestellt, dass durch die gegenständliche Planungsmaßnahme keine erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten sind, und dass sie folglich nicht der strategischen Umweltprüfung (SUP) im Sinne des Landesgesetzes vom 13. Oktober 2017, Nr. 17 (Umweltprüfung für Pläne, Programme und Projekte) zu unterziehen ist.

Bezugnehmend auf Artikel 54 (Änderungen zum Gemeindeplan für Raum und Landschaft) Absatz 1 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9 (Raum und Landschaft) wird festgehalten, dass die gegenständliche Änderung des Bauleitplanes

che sono elaborati per i settori agricolo, forestale, della pesca, energetico, industriale, dei trasporti, della gestione dei rifiuti e delle acque, per la valutazione e la gestione dell'aria ambiente, delle telecomunicazioni, turistico, della pianificazione territoriale o della destinazione dei suoli, e che definiscono il quadro di riferimento per l'autorizzazione dei progetti soggetti a valutazione di impatto ambientale di competenza della Provincia Autonoma di Bolzano.

Per le modifiche minori di piani e di programmi, la valutazione ambientale è necessaria qualora l'Autorità competente, a seguito di verifica di assoggettabilità a VAS e tenuto conto del diverso livello di sensibilità ambientale dell'area oggetto di intervento, valuti che producano impatti significativi sull'ambiente.

La modifica del Piano urbanistico in oggetto sostanzialmente prevede una nuova delimitazione e un lieve ingrandimento della Zona per attrezzature pubbliche nell'ambito di chiesa e cimitero a Rasa.

Essa non definisce il quadro di riferimento per futuri autorizzazioni di progetti da sottoporre a VIA.

Secondo il rapporto ambientale redatto da Arch. Gruber Andreas, non si prevede che la modifica in oggetto abbia un impatto significativo sull'ambiente.

I seguenti aspetti sono particolarmente degni di nota:

Non saranno interessati biotopi o paesaggi degni di protezione.

Il progetto proposto riduce al minimo l'impatto sul paesaggio urbano.

L'infrastruttura e le strade rimangono invariate.

Il progetto soddisfa gli obiettivi di utilizzo sostenibili delle strutture esistenti e contribuisce alla conservazione a lungo termine delle strutture pubbliche.

La Commissione comunale per il territorio e il paesaggio, che con delibera della Giunta comunale n. 370 del 18.12.2023 è stata individuata come autorità competente per verifica di assoggettabilità alla VAS e della VAS, nella seduta del 28.10.2025 ha preso visione del rapporto ambientale e, tenuto conto delle informazioni ivi contenute, ha constatato che la misura di pianificazione in oggetto non produce impatti significativi sull'ambiente e che, di conseguenza, non deve essere sottoposta a Valutazione ambientale strategica (VAS) ai sensi della Legge provinciale 13 ottobre 2017, n. 17 (Valutazione ambientale per piani, programmi e progetti).

Con riferimento all'articolo 54 (Varianti al piano comunale per il territorio e il paesaggio), comma 1, della Legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9 (Territorio e paesaggio) viene constatato che la modifica del Piano urbanistico in oggetto riguarda

Maßnahmen im Siedlungsgebiet laut Artikel 17 Absatz 3 betrifft und sich nicht auf die Landschaftsgüter von herausragender landschaftlicher Bedeutung laut Artikel 11 Absatz 1 Buchstaben a), c), d), e), f), g), h) und i) auswirkt; der Sachverständige für Landschaft der Gemeindekommission für Raum und Landschaft hat bezüglich der Änderung ein positives Gutachten erteilt.

Es wird das Verfahren laut Artikel 60 angewandt.

Mit Beschluss des Gemeindevorstandes Nr. 108 vom 02.03.2026 ist der Entwurf einer Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde Natz-Schabs im Bereich von Kirche und Friedhof in Raas genehmigt worden.

Im Sinne von Artikel 60 (Verfahren zur Genehmigung der Durchführungspläne) Absatz 2 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9 (Raum und Landschaft) ist der genehmigte Planentwurf zusammen mit den entsprechenden Unterlagen an der Amtstafel der Gemeinde und im Südtiroler Bürgernetz 30 Tage lang veröffentlicht worden. Innerhalb dieser Frist können die Betroffenen bei der Gemeinde ihre Anmerkungen zum Planentwurf einbringen.

Zudem ist die Bevölkerung mittels Kundmachung auf Homepage der Gemeinde und GemeindeApp „Gem2Go“ über die geplante Genehmigung des Planentwurfes informiert worden.

Innerhalb der Veröffentlichungsfrist sind keine Anmerkungen vorgebracht worden.

Im Sinne von Artikel 41 (Planungsinstrumente) Absatz 4 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9 (Raum und Landschaft) ist der Beschluss über den Entwurf den Eigentümern/Eigentümerinnen der betroffenen Liegenschaften mit der Vorgangsweise, die in Artikel 14 des Landesgesetzes vom 22. Oktober 1993, Nr. 17, in geltender Fassung, vorgesehen ist, mitgeteilt worden.

Die Eigentümer/Eigentümerinnen können innerhalb von 30 Tagen ab Erhalt der Mitteilung ihre Anmerkungen vorbringen. Sie können auch einen Lokalausweis beantragen, dessen Ergebnis in einem von den Beteiligten zu unterzeichnenden Protokoll festzuhalten ist.

Innerhalb der Frist von 30 Tagen ab Erhalt der Mitteilung sind keine Anmerkungen vorgebracht worden.

Die Pfarrei zu den Heiligen Aposteln Philipp und Jakob in Natz hat mitgeteilt, dass keine Einwände gegen die gegenständliche Planungsmaßnahme bestehen, Prot. Nr. 0005524 vom 20.04.2026.

Nach Einsichtnahme in Artikel 52 (Gemeindeplan für Raum und Landschaft), 54 (Änderungen zum Gemeindeplan für Raum und Landschaft), 60 (Verfahren zur Genehmigung der Durchführungspläne) des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9 (Raum und Landschaft);

Nach Einsichtnahme in Artikel 6

interventi all'interno dell'area insediabile di cui all'articolo 17, comma 3, e che non incide sui beni paesaggistici di particolare valore paesaggistico di cui all'articolo 11, comma 1, lettere a), c), d), e), f), g), h) ed i); l'esperto in materia di paesaggio della Commissione comunale per il territorio e il paesaggio in relazione alla variante ha espresso parere positivo.

Si applica il procedimento di cui all'articolo 60.

Con Deliberazione della Giunta comunale n. 108 del 02.03.2026 è stata approvata la proposta di una modifica del Piano urbanistico del Comune di Naz-Sciaves nell'ambito di chiesa e cimitero a Rasa.

Ai sensi dell'articolo 60 (Procedimento di approvazione dei piani di attuazione), comma 2, della Legge provinciale del 10 luglio 2018, n. 9 (Territorio e paesaggio) la proposta del piano adottata, corredata della relativa documentazione, è stata pubblicata per la durata di 30 giorni all'albo del Comune e sulla Rete Civica dell'Alto Adige. Entro lo stesso termine i soggetti interessati possono presentare al Comune le loro osservazioni sulla proposta del piano.

Inoltre la popolazione è stata informata dell'approvazione prevista della proposta del piano tramite avviso su sito ufficiale del Comune e applicazione comunale „Gem2Go“.

Entro il termine di pubblicazione non sono state presentate osservazioni.

Ai sensi dell'articolo 41 (Strumenti di pianificazione), comma 4, della Legge provinciale del 10 luglio 2018, n. 9 (Territorio e paesaggio) della delibera di adozione è stato dato avviso ai soggetti proprietari nei modi di cui all'articolo 14 della legge provinciale 22 ottobre 1993, n. 17, e successive modifiche.

I soggetti proprietari possono presentare osservazioni entro i 30 giorni successivi al ricevimento dell'avviso. Inoltre possono richiedere un sopralluogo, il cui esito va formalizzato in un verbale che i partecipanti devono sottoscrivere.

Entro il termine di 30 giorni successivi al ricevimento dell'avviso non sono state presentate osservazioni.

La Parrocchia Santi Filippo e Giacomo Apostoli in Naz ha comunicato, che non sussistono obiezioni riguardante la misura di pianificazione in oggetto, prot. n. 0005524 del 20.04.2026.

Visto gli articoli 52 (Piano comunale per il territorio e il paesaggio), 54 (Varianti al piano comunale per il territorio e il paesaggio), 60 (Procedimento di approvazione dei piani di attuazione) della Legge provinciale 10 luglio 2018, n. 9 (Territorio e paesaggio);

Visto l'articolo 6 (Ambito di applicazione) della

(Anwendungsbereich) des Landesgesetzes vom 13. Oktober 2017, Nr. 17 (Umweltprüfung für Pläne, Programme und Projekte);

Nach Einsichtnahme in das administrative Gutachten im Sinne der Artikel 185 und 187 des R.G. vom 03.05.2018, Nr. 2;

Hashwert für das positive fachlich administrative Gutachten:

W9O4wNIE3f9XqyP7JzyumXZktjWIkC6Z4j7flb9Clc=

Nach Einsichtnahme in die geltende Gemeindegatzung;

Nach Einsichtnahme in den Kodex der Örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol, genehmigt mit R.G. vom 03.05.2018, Nr. 2;

b e s c h l i e ß t
einstimmig
mittels Handerheben,
(18 Anwesende - 18 Ja-Stimmen)

1) die Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde Natz-Schabs aufgrund der von Arch. Gruber Andreas ausgearbeiteten Dokumentation, Prot. Nr. 0002285 und Prot. Nr. 0002314 vom 02.03.2026, welche wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, wie folgt zu genehmigen:

Abänderung im Bereich von Kirche und Friedhof in Raas:

- Umwidmung von insgesamt 239 m² „Landwirtschaftsgebiet“ bzw. „Landwirtschaftliche Wohnsiedlung“ in „Gebiet für öffentliche Einrichtungen - Verwaltung und öffentliche Dienstleistung“;
betroffene Flächen: G.P. 7/5, G.P. 432/2 K.G. Raas;

- Umwidmung von insgesamt 151 m² „Gebiet für öffentliche Einrichtungen - Verwaltung“ in „Landwirtschaftsgebiet“;
betroffene Flächen: B.P. 2, B.P. 87 K.G. Raas;

- Aufhebung der Kennzeichnung als „landwirtschaftliche Wohnsiedlung“;
betroffene Flächen: B.P. 5, B.P. 87, G.P. 432/1, B.P. 2, B.P. 80, G.P. 7/1, G.P. 8/2 K.G. Raas;

- Anpassung von dem „Friedhofsbanngbiet“;

betroffene Flächen: B.P. 87, G.P. 420/1, B.P. 2, B.P. 80, G.P. 7/1 K.G. Raas;

- Ergänzung des Durchführungsprogramms zum Bauleitplan wie folgt:
2026-2030 Erweiterung Friedhof Raas;

2) im Landschaftsplan der Gemeinde Natz-Schabs die in „Gebiet für öffentliche Einrichtungen - Verwaltung und öffentliche Dienstleistung“ umgewidmeten Flächen als „Baugebiete und Infrastrukturen“ zu kennzeichnen;
die in „Landwirtschaftsgebiet“ umgewidmeten Flächen werden auch im Landschaftsplan als solche gekennzeichnet;

3) für die von gegenständlicher Abänderung

Legge provinciale 13 ottobre 2017, n. 17 (Valutazione ambientale per piani, programmi e progetti);

Visto il parere tecnico-amministrativo ai sensi degli articoli 185 e 187 della L.R. del 03.05.2018, n. 2;

Hashwert per parere tecnico amministrativo positivo:

Visto lo statuto comunale vigente;

Visto il Codice degli Enti Locali della Regione Autonoma Trentino-Alto Adige, approvato con la L.R. del 03.05.2018, n. 2;

ad unanimità di voti (con n. 18 consiglieri presenti
– n. 18 voti favorevoli),
espressi per alzata di mano,
d e l i b e r a

1) di approvare la modifica del Piano urbanistico del Comune di Naz-Sciaves in base alla documentazione elaborata da Arch. Gruber Andreas, prot. n. 0002285 e prot. n. 0002314 del 02.03.2026, che forma parte essenziale di questa delibera come segue:

Modifica nell'ambito di chiesa e cimitero a Rasa:

- trasformazione di complessivi 239 m² „Verde agricolo“ risp. „Zona residenziale rurale“ in „Zona per attrezzature pubbliche - Amministrazione e servizi pubblici“;

aree interessate: p.f. 7/5, p.f. 432/2 c.c. Rasa;

- trasformazione di complessivi 151 m² „Zona per attrezzature pubbliche - Amministrazione e servizi pubblici“ in „Verde agricolo“;
aree interessate: p.ed. 2, p.ed. 87 c.c. Rasa;

- cancellazione dell'evidenziazione come „Zona residenziale rurale“;
aree interessate: p.ed. 5, p.ed. 87, p.f. 432/1, p.ed. 2, p.ed. 80, p.f. 7/1, p.f. 8/2 c.c. Rasa;

- adeguamento della „Area di rispetto cimiteriale“;
aree interessate: p.ed. 87, p.f. 420/1, p.ed. 2, p.ed. 80, p.f. 7/1 c.c. Rasa;

- integrazione del Programma di attuazione al piano urbanistico come segue:
2026-2030 ampliamento cimitero Rasa;

2) di identificare come „Insediamenti ed infrastrutture“ nel Piano paesaggistico del Comune di Naz-Sciaves le aree trasformate in „Zona per attrezzature pubbliche - Amministrazione e servizi pubblici“;
le aree trasformate in „Verde agricolo“ vengono identificate come tali anche nel Piano paesaggistico;

3) di confermare la classe acustica assegnata nel

betroffenen Flächen die im Gemeindeplan für die akustische Klassifizierung zugewiesene akustische Klasse zu bestätigen, da die neue urbanistische Zweckbestimmung die gleiche akustische Klasse der bestehenden Zone vorsieht, und festzuhalten, dass der Unterschied zu den angrenzenden Zonen nicht mehr als eine Klasse (5dB(A)) beträgt;

- 4) festzuhalten, dass die Auflagen der Fachämter berücksichtigt werden müssen;
- 5) zur Kenntnis zu nehmen, dass die Gemeindegemeinschaft für Raum und Landschaft, welche als zuständige Behörde für die Feststellung der SUP-Pflicht und die SUP festgelegt worden ist, festgestellt hat, dass die gegenständliche Planungsmaßnahme nicht der strategischen Umweltprüfung (SUP) im Sinne des Landesgesetzes vom 13. Oktober 2017, Nr. 17 (Umweltprüfung für Pläne, Programme und Projekte) zu unterziehen ist;
- 6) diesen Beschluss einschließlich der entsprechenden technischen Unterlagen gemäß Artikel 60, Absatz 5 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9 (Raum und Landschaft) im Südtiroler Bürgernetz zu veröffentlichen und festzuhalten, dass die Abänderung des Bauleitplanes am Tag nach seiner Veröffentlichung in Kraft tritt;
- 7) festzuhalten, dass der Gemeinde aus diesem Beschluss keine Ausgabe erwächst, die finanzieller Abdeckung bedarf.

Gegen diesen Beschluss kann während des Zeitraums seiner Veröffentlichung Einspruch beim Gemeindegemeinschaftsausschuss und innerhalb von 60 Tagen ab Vollstreckbarkeit desselben beim Regionalen Verwaltungsgerichtshof in Bozen Rekurs eingelegt werden. Im Bereich der öffentlichen Auftragsvergabe beträgt die Rekursfrist 30 Tage (Art. 119 und 120, GvD Nr. 104/2010), für Wahlhandlungen gelangen die Art. 126-132 des gesetzesvertretenden Dekretes Nr. 104/2010 zur Anwendung.

Piano comunale di classificazione acustica per le aree interessate dalla modifica in oggetto in quanto la nuova destinazione urbanistica prevede la classe acustica uguale a quella attuale nel PCCA, e di constatare che le zone limitrofe sono compatibili in quanto non si discostano di più di una classe (5 dB(A));

- 4) di constatare che le condizioni degli uffici competenti devono essere rispettate;
- 5) di prendere atto che la Commissione comunale per il territorio e il paesaggio, che è stata individuata come autorità competente per la verifica di assoggettabilità alla VAS e per la VAS stessa, ha constatato che la misura pianificatoria in oggetto non è da assoggettare a valutazione ambientale strategica (VAS) ai sensi della Legge provinciale 13 ottobre 2017, n. 17 (Valutazione ambientale per piani, programmi e progetti);
- 6) di pubblicare ai sensi dell'articolo 60, comma 5 della Legge provinciale del 10 luglio 2018, n. 9 (Territorio e paesaggio) la presente delibera, corredata della relativa documentazione tecnica, sulla Rete Civica dell'Alto Adige e di dare atto che la modifica al Piano urbanistico entra in vigore il giorno successivo a quello della sua pubblicazione;
- 7) di dare atto che dalla presente delibera non derivano oneri a carico del comune, i quali abbisognino di copertura finanziaria.

Contro la presente deliberazione può essere presentata opposizione alla Giunta comunale entro il periodo di pubblicazione e entro 60 giorni dall'esecutività della stessa può essere presentato ricorso al Tribunale di giustizia amministrativa di Bolzano. Nell'ambito dell'affidamento pubblico il termine entro quale ricorrere è di 30 giorni (art. 119 e 120 D.Lgs. n. 104/2010), per atti riguardanti le elezioni vengono applicati gli artt. 126-132 del decreto legislativo n. 104/2010.

digital signiertes Dokument - documento firmato digitalmente

Der Vorsitzende / Il Presidente
Dr. Ing. Alexander Überbacher

Der Gemeindesekretär / Il Segretario comunale
Dr. Alexander Braun

*Unterschrift auf Dokument in Papierform nicht angebracht im Sinne des Art. 3 Gv.D. Nr. 39/1993
Originales elektronisches Verwaltungsdokument erstellt und aufbewahrt gemäß Vorschriften des Art. 71 Gv.D. Nr. 82/2005*

*Firma autografa omessa su documento in forma cartacea ai sensi dell'art. 3 D.Lgs. n. 39/1993
Documento amministrativo elettronico originale redatto e conservato secondo le prescrizioni dell'art. 71 D.Lgs. n. 82/2005*